Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Wie sich aus dem Verhör der Gefangenen ergab, hatte der eigene Gegenangriff zum Wiedergewinne des Mt. Ortigara am 25. Juni feindliche Angriffsabsichten durchkreuzt. Die Italiener hatten die Absicht, am 26. Juni den Corno di Campo bianco, demnach den Südteil der Regimentsfront, anzugreifen, der ihnen wegen seiner flankierenden Wirkung sehr lästig fiel. Batterien und Minenwerfer waren zu diesem Zwecke schon vom Nordflügel in den Raum nördlich Mt. Fiara verschoben worden. Vorkehrungen zur Abwehr dieses Angriffes wurden getroffen; aber der feindliche Angriff unterblieb.

Die Junischlacht auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden hatte ausgetobt[1].

Das HGK., FM. Conrad, würdigte die Leistungen aller Truppen:

„An der unerschütterlichen Mauer des III. Korps sind alle seit zwei Wochen vom Feinde mit weit überlegenen Kräften unternommenen Anstürme zerschellt. Die heute in glänzendem Anlauf erfolgte Wiedereroberung des Mt. Ortigara war das Werk unbeugsamer Kraft und heldenhafter Ausdauer. Damit hat des Gegners vermessenes Unterfangen, nach erlittenen Schlägen am Isonzo es an den Grenzen Tirols zu versuchen, gebührenden Lohn erfahren. Allen Truppen und Führern, die teilhatten an diesen schönen Erfolgen, spreche ich meinen tiefen Dank und meine Anerkennung aus."

Der Führer des III. Korps, G. d. J. v. Krautwald, gedachte des Verhaltens des Regimentes in den Junikämpfen unter anderem:

„... Als hervorragend muß die Haltung aller am Kampfe beteiligten Truppen bezeichnet werden. Als ganz besonders durch vorbildliche Tapferkeit und Ausdauer hervorleuchtend wird das altbewährte IR. 27 genannt ..."

Die größte Ehrung für die heldenmütigen Truppen, zugleich der Abschluß der schweren Kampftage aber war es, als Kaiser Karl, dem Zuge seines Herzens folgend, am 26. Juni bei seinen getreuen Truppen erschien, um ihnen persönlich seinen kaiserlichen und des Vaterlandes Dank auszusprechen für all ihre Hingebung, ihre Treue und ihren Opfermut.

Auch eine Abordnung des Regimentes war in Baitle Zeuge des eindrucksvollen Geschehens.

„An ihrem eisernen, aus alpenländischer Treue und Härte geschmiedeten Schild war abermals des Feindes Ansturm zerschellt. Was der Feind um den Preis ungeheurer Blutopfer in zwei Wochen errungen, hatte er jetzt im Verlaufe weniger Stunden verloren. Würdig konnten sich die Helden vom Mt. Ortigara, Campigoletti, Mt. Forno, Mt. Zebio und Mt. Rasta den Helden von der Podgora und Mt. S. Michele zur Seite stellen. Im Zeichen ‚Custozza' hatten sie gekämpft und gesiegt[2]."

In der Dauerstellung Mt. Forno—Roccolo

(Letzte Zeitperiode: 30. Juni bis 9. November 1917)

Nach den kampfbewegten Junitagen trat wieder der ereignisarme Stellungskrieg in seine Rechte, der auf die Dauer auch die beste Kampftruppe zermürben

---

[1] Die Gesamtverluste des III. Korps vom 10. bis 26. Juni betrugen: tot 22 Offz., 601 Mann, verwundet 124 Offz., 4322 Mann, vermißt 70 Offz., 1300 Mann, krank 87 Offz., 2704 Mann, zusammen 303 Offz., 8927 Mann (nach Sedlař, Junischlacht).

[2] Sedlař, Junischlacht.